

Bürger planen für ihre Gemeinde

Odenthaler sollen in mehreren Werkstattgesprächen ihre Ideen zur Gestaltung der Kirchdörfer zusammentragen

VON DANIELA FOBBE-KLEMM

Odenthal. Die Ideensammlung für die Gemeindeentwicklungsstrategie (GES) geht weiter. Nun geht es darum, die Ideen der Bürger für die Kirchdörfer zu sammeln. Deshalb finden ab Anfang März mehrere Bürgerwerkstätten in den Ortslagen statt, in denen alle Odenthaler aufgefordert sind, ihre Vorschläge für die Zukunft ihrer Wohnorte in der Gemeinde einzubringen (siehe „Bürgerwerkstätten“).

Dortmunder Büro moderiert

„Erste Ideen liegen ja bereits vor, etwa der Dorfplatz für Blecher“, berichtet Uwe Koch von der Odenthaler Bauverwaltung. Auf dem heutigen Spielplatz am Blumenweg soll ein multifunktionaler Platz entstehen, auf dem der Wochenmarkt ebenso stattfinden kann wie beispielsweise das Weinfest. Aber auch allgemeine Vorschläge wie eine bessere Bus- oder gar Bahnverbindung oder Mitfahrerbänke, wie sie für Oberodenthal in der Diskussion sind, gehören in ein solches Konzept.

„Ein Gesamtkonzept kann nur funktionieren, wenn es auf breite Füße gestellt wird“, sagt Anne Jentgens vom Büro Post, Welters und Partner aus Dortmund, das die Moderation und das Zusammenstellen der Ergebnisse übernimmt. Die Stadtplaner haben schon eini-

ge Strategieprozesse für Kommunen begleitet, auch in Bergisch Gladbach sind sie aktiv. In Odenthal hatten Politik und Verwaltung im Herbst eigene Zusammenkünfte, in denen sie Ideen für die Zukunft der Gemeinde sammelten. Außerdem gibt es einen Ausschuss, in dem regelmäßig über den Fortgang des Prozesses berichtet und diskutiert wird. Im November folgte der Auftakt der Bürgerwerkstätten. An dem Abend in Blecher ging es erst einmal um eine allgemeine Sammlung von Vorschlägen.

Bei den im März beginnenden „Teilraumdiskussionen“, wie es im Planerjargon heißt, soll es nun um konkrete Vorschläge der Bürger für die Zukunft in Voiswinkel, Altenberg, Oberodenthal, Eikamp, Odenthal-Ortsmitte und Blecher gehen. „Aber natürlich kann jeder Bürger auch Ideen für andere Ortslagen einbringen“, betont Bürgermeister Robert Lennerts. Gefragt sind Visionen, ob und wie sie umsetzbar sind, wird in einem zweiten Schritt geprüft. „Natürlich werden wir schauen, was wie gelingen kann, etwa welche Fördertöpfe es gibt“, ergänzt Lennerts. Für ihn ist genau jetzt eine günstige Zeit, sich mit der Zukunft der Gemeinde zu befassen. „Um uns herum geschehen auf vielen Ebenen Dinge, die wir nutzen können“, sagt er und spielt damit etwa auf die Fort-

schreibung des Flächennutzungsplanes oder die bald beginnende Regionale 2025 an. Längst nicht jede Idee muss Geld kosten, auch ehrenamtlich lösbare Vorschläge sind möglich. Auch private Investoren, wie etwa bei den in Voiswinkel und Oberodenthal seit langem diskutierten Supermärkten, gehören für ihn in ein solches Konzept.

Zwei bis drei Stunden Diskussion

Wer mitdiskutieren möchte, wie Odenthal 2030 aussehen soll, sollte etwa zwei bis drei Stunden Zeit einplanen. So lange sind die Bürgerwerkstätten konzipiert. Zunächst wird allen Anwesenden der Konzeptentwurf vorgestellt, der den bis heute erarbeiteten Stand darlegt. Danach kann in mehreren thematisch unterschiedlichen Arbeitsgruppen diskutiert werden, zwischen denen die Teilnehmer wechseln können. „Bislang haben sich als Schwerpunkte die Themen Mobilität, Wohnen, Ortskerne und Infrastruktur herauskristallisiert“, sagt Anne Jentgens. Sie rechnet mit 100 bis 150 Teilnehmern pro Abend.

Mehr Informationen über die bisherigen Veranstaltungen und Themen findet man auf der Homepage der Gemeinde.

www.odenthal.de/gemeindeentwicklung



Bei den im März beginnenden „Teilraumdiskussionen“ soll es um konkrete Vorschläge der Bürger für die Zukunft in Voiswinkel, Altenberg, Oberodenthal, Eikamp, Ortsmitte und Blecher gehen. Foto: Arlinghaus

Bürgerwerkstätten

Die Termine der Bürgerwerkstätten:

Montag, 5. März, 18 Uhr für Odenthal, im Forum/Mensa am Schulzentrum Odenthal

Mittwoch, 7. März, 18 Uhr für Voiswinkel, in der Aula an der Grundschule Voiswinkel

Montag, 12. März, 18 Uhr für Blecher/Glöbusch, in dem Mehrzweckraum an der Grundschule Blecher

Donnerstag, 15. März, 18 Uhr für

Eikamp, in dem Mehrzweckraum der Grundschule Eikamp

Montag, 19. März, 18 Uhr für Neschen, in der Sporthalle an der Grundschule Neschen

Mittwoch, 21. März, 18 Uhr für Altenberg, im Haus Altenberg.

Fragen und Anregungen an Sandra Wirnharter, Koordinatorin des Projektes bei der Gemeinde Odenthal, unter (0 22 02) 71 01 10 oder per E-Mail entgegen. (dfk)

wirnharter@odenthal.de